

1249

1249

EXERIEDE

GROSSE EXERIEDE

Nachrichten ueber Hof und Familie Exeriede in Fladderlohausen.

Im Jahre 1231 beurkundet Graf Otto von Ravensberg mit seiner Gemahlin Sophia, dass er die Kirche in Bersenbrueck mit der Kirchengift und dem Hof mit allem Zubehoer zum Baue eines Cisterzienser Nonnenklosters gewidmet habe, und der Bischof Konrad und das Domkapitel von Osnabrueck bestaetigen die Gruendung des Nonnenklosters Bersenbrueck. Ferner bestaetigt in demselben Jahre Graf Ludwig von Ravensberg die Stiftung des Klosters durch seinen Bruder, den Grafen Otto.

Quelle: Urkunde 271, 272 u. 273 1. Staatsarchiv Osnabrueck
Druck Moeser Nr. 151, 152 u. 153

Unter der Abtissin Clementia erwarb das Kloster Bersenbrueck nun durch Schenkung und Kauf reichen Grundbesitz, darunter 3 Hoefe in " Lohus " und 1 Kate in " Grandorpe ". Es handelt sich um die Hoefe Esch-Hoffmann, Kloenne und Wanstrodt in Lohausen oder Fladderlohausen und um das Halberbe Poeppelemann in Grandorf, das urapruenglich der erwachten Kate gleichzusetzen ist.

Quelle: Prof. Dr. Ruethning

Ausser diesen Hoefen waren nach Prof. Pagenstert noch 2 weitere Bauernhoefe nach Bersenbrueck eigenbehoerig, naemlich die Markkotten Exeriede und Vennemann.

Quelle: Prof. Pagenstert "Die Bauernhoefe im Amte Vechta"

Bei dem Markkotten Exeriede handelt es sich um einen Absplass oder eine Tochttersiedlung des Hofes Kloenne.

Quelle: Prof. Dr. Ruethning

DATE MICROFICED

Sept 25 1985

PROJECT and
FICHE #

G. S.
CALL #

ZLIB 4-105
#1249

6001249

Der "Upsitter" oder Besitzer dieser Koetterei wird zum ersten Male 1512 erwahmt und ist Arnd up der ryden genannt.

Quelle:Kopfschatzregister 1512.Rep.100 Abschn.89 Nr.1a
St.Arch.Osnabrueck

Die Riede,damals noch Markengrund,ist ein schmaler Wiesenstreifen.Hier errichtete der Bauer der Kloennenstelle,vielleicht fuer einen abgehenden Sohn,ein Wohnhaus.Um nun die neue Siedlungsstaette wirtschaftsfaehig zu machen,wurde sie vom Stammhof mit einem Teil Eschland als Acker ausgestattet. Noch heute zieht sich die "Lange Riede" als ein langer und schmaler Wiesenstreifen am Lohouser Fladder entlang.

Wie die Markkoetterei Exeriede als eine Absplitterung von dem Hofe Kloenne entstanden ist,so ist auch die Hofstelle Vennemann von dem Kloennen-Erbe abgeteilt worden.In einer alten Urkunde heisst es:"Anno....Fennemann,ein Kotte to Lohausen,von Kloennen Erbe gestiftet und dabei gegeben ein Garten und 7-8 Scheffelsaat Land auf dem Esche".Leider ist das Jahr der Gruendung nicht angegeben.Es ist aber anzunehmen,dass der Kotten am Ende des 15.Jahrhunderts oder zu Beginn des 16.Jahrhunderts gestiftet wurde,da Auffahrtsgelder 1543 und 1546 gezahlt wurden.

Quelle;"Altes Lagerbuch ueber die an das Stift Bersenbrueck
Eigenbehoerigen",St.Arch.Osnabrueck

Kotten bedeutet Abteilung,Abtrennung,englisch cut : schneiden,niederdeutsch kot : klein,Fach,Abteilung,z.B.im Stalle oder in der Roethekule.

Während der Besitzer der Exerieden-Staette in dem Viehschatzregister von 1550 noch "upr Ride" genannt wird, taucht er in dem Kopfschatsregister von 1601 als "Exeride" auf. In den Kirchenbuechern des 17. und 18. Jahrhunderts heisst es in den meisten Faellen "Ecksterrieden", "Exeride", "Exeriede", "Exeriede", aber auch "Exeriede", "Exeride", wie heute die Schreibweise lautet.

Im Plattdeutschen, der Umgangssprache der Landleute, pflegt man "Ecksterrieden" oder kurz "Exstrien" zu sagen. Das "ex" hat mit dem lateinischen "ex", was "aus" bedeutet, nichts zu tun; es ist gleichbedeutend mit dem plattdeutschen Ausdruck "eckste", manchmal auch "echste" gesprochen. Es gibt heute noch unter den Wiesenlaendereien von Exeriede "de eckste Wischken", d. i. die in der aeussersten Ecke des Fladders gelegene Wiese. Exeriede bedeutet demnach der im aeussersten Winkel der Riede gelegene Hof. Die Lage des Hofes bestaetigt diese Erklarung.

Vergleiche die Ausdruecke "de eckste Kamen", vielfach die bei Heuerhausern und Koettereien hinten angebaute Kammer so genannt, oder "dat eckste Rad", d. i. das letzte Rad am Wagen.

In dem bereits erwachten Lagerbuch des Stiftes Bersenbrueck findet sich ein wertvolles Verzeichnis ueber die in der Zeit von 1531 bis 1632 geleisteten ungewissen Gefaelle. Es beginnt mit einer kurzen Beschreibung des Hofes und hat folgenden Wortlaut:

Exeride ein Kotte tho Lohausen

Dieser Kotten ist ein vornehmer Kotten und gehoert viel Heu- und Bauland zu. Item ist Anno 1617 von Hinderich Macken bei diesem Kotten fuer 400 und mehr Thaler Eschland gekauft, gibt jaehrlich 1 Paar Huehner.

Anno 1531 Arent und Thalen Sohne Arent wird gekauft fuer 4 Thlr. (frei)

41 Seligen Arents Nachlass dingen die Soehne Dirich und Arent fuer 2 Gulden. Paupertas. (Armut)

Tochter ---
72 Arent und Gesen ~~Sohn~~ kauft sich fuer 9 Thlr. (frei)

87 Arent und Gesen Sohn Herman kauft sich fuer 6 Thln (frei)

89 kauft Arent seine Tochter Geseke fuer 7 Thlr. (frei)

1605. Arent und Thale kaufen ihre Tochter Fenneke fuer $9\frac{1}{2}$ Thlr.

07 dinget Arent seiner seligen Frowen Thalen $\frac{1}{2}$ guet fuer 25 Thlr.

Item Johann Poppelman seine Tochter Lucken zu dem Sohne Arent eine Infahrt gedinget fuer 37 Thlr. Pueri: (Kinder):

Thaleke, Arent, Lucke, Johan, Geseke, Fenneke (todt), Joan, Herm .

08 Seligen Arents und Thalen Sohne --- wird freigekauft fuer 12 Thlr. und sind keine Schwestern und Brueder von den

Alten vorhanden.

1589. N.B. Vermoegen Johannens Kreiling, Vogten, schriftlichen Verzeichnisses wird 1589 befunden, weilten Exeriden einen "frie menschen" in den Kotten genommen, daher gestrafet auf 6 Thlr. oder jaehrlich 18 denare (Pfennige). Und danach die Auffahrt "folgens durch vnterhandlung die 6 Thlr. auf 3 gehandelt, jaehrlich 2 Schilling und 1 Paar Huehner.

1628 kauft Arent und Lucken Tochter Thaleke sich fuer 7 Thlr., ist allhier eine Maget gewesen, soll sonsten mehr gegeben.

32 Seligen Arents guet dinget die Witwe zu 25 Thlr., eine Kuh und ein Kalb.

Item Gert Steltenpoll zu der Witwen auf 14 Jahre eine Infahrt gedinget zu 15 Thaler.

Auf Grund dieses nicht nur hofgeschichtlich, sondern auch familiengeschichtlich wertvollen Verzeichnisses, sowie des Kopfschatzregisters von 1512, des Schatzregisters von 1601 ergeben sich fuer die Zeit von 1512 bis 1632 folgende Generationen:

I.) um 1512 Arnt up der ryden
um 1531 Arent u. Thalen Sohn Arent
um 1541 stirbt Arent (der Vater). Seine Soehne sind Dirch¹
und Arent.

II.)um 1550 Arnt upr Ride
um 1572 Arent und Gesen Tochter
um 1587 Arent und Gesen Sohn Herman
um 1599 Arent und Tochter Geseke.

III)um 1601 Arndt Exeride (1608 selig genannt)

Tale uxor (gestorben 1607 u. ihr Nachlass von dem Ehemann gedingt)

Arndt fillius

Fenne fillius (Fenneke 1605 fuer 9½ Thlr. freige-
kauft)

Sohn --- des sel. Arents u. Thalen 1608 fuer 12
Thlr. freigekauft.

Gese de Moder

IV.)1607 Sohn Arent ehelicht Lucken Poppelmann, Tochter des
Joan Poppelmann.

Kinder: Thaleke (Arent u. Lucken Tochter Thaleke sich
frei fuer 7 Thlr.)

Arent

Lucke

Johan

Geseke

Fenneke (tot)

Joan

Herm

1632 Arent stirbt (sein Gut von der Witwe (Lucke) gedin-
get zu 25 Thlr., 1 Kuh und 1 Kalb)

Die Witwe Lucke, geb. Poppelmann heiratet Gert Stel-
tenpoll. Steltenpoll dinget die Einfahrt fuer 14
Jahre zu 15 Thlr.

Nach weiteren Schatzregistern des Osnabruecker Staatsarchivs heissen die naechsten Generationen:

V.) 1656 Arndt Exeriede, Markkoetter
1659 Arndt Exeriede, Markkoetter

VI.) 1667 Johann Exeriede, Markkoetter
1670 Johann Exeriede, Markkoetter
1668 Jacob Twelbeck jetzt Exerieden. Jacob Twelbeck, Sohn der Eheleute Luebbert Kreiling j. Twelbeck und Catharine Sandtbrink, wurde am 26.6.1668 zu Voerden mit Catharine Exeriedesche getraut.

Quelle: Hof- u. Fam. Gesch. Twelbeck

VII.) Der folgende Besitzer heisst wieder Arndt, wie das aus einer Notiz des Bersenbruecker Lagerbuches, die folgenden Wortlaut hat, hervorgeht:

1697: Exeriede zu Lohusen. Arndt und Trinke

3 Kinder: a) Lucke, fuer die Mutter frey. Mort. (mortua est ; gestorben)

b) Johan } sunt in aedibus vel praediis :
 } sind zuhause oder auf dem Hofe
c) Arndt }

Ein Bruder Johan noch aygen (Bruder des Arndt, der mit Trinke verheiratet ist): soll frey in Amotatio subditorum Bersenberensium.

Die hier gegebenen Nachrichten stimmen mit den Angaben in den Dammer Kirchenbuechern ueberein:



Klosterpforte in Bersenbrueck

Arend Exeriede

oo 28. September 1688 in Damme

Catharina Schlarmann.

Catharina Schlarmann war frei und gab sich dem Kloster Bersenbrueck eigen. Siehe 1697.

Ihre Kinder waren:

1) Lucke, * 1. II. 1690 (sie war fuer die Mutter frei, 1697; Mort.)

2) Johan, * 1. V. 1693

3) Johan Arend, * 20. II. 1696

Quelle: Kirchenbuecher der Kath. Pfarre in Damme.

Arend Exeriede muss vor 1709 gestorben sein, denn in diesem Jahre heiratet die hinterbliebene Witwe Gert Sepe.

Im Bersenbruecker Lagerbuch findet sich darueber folgende Niederschrift:

"Anno 1709. Exeriede zu Lohausen.

Den 4. Mai dinget Catharina Exeriede fuer ihren kuenftigen Mann als Gert Sepe, zieht auf Maljahre und gibt dafuer 15 Thlr., und er gibt sich hier durch einen Notariusschein leibeigen, dessen wird das erste Kind wieder frei, 10 Thlr. und Weinkauf bezahlt, noch 5 Thlr."

ⁿ
Erwaecht sei hier: Wenn der eine Ehetheil zur 2. Ehe schritt, so wurde, wenn aus I. Ehe ein Anerbe oder Anerbin vorhanden war, die aufheiratende Person nur auf eine bestimmte Anzahl von Jahren, auf Maljahre, zugelassen, gewoehnlich bis zur Grossjaehrigkeit des Anerben. Fuer die Maljahre musste eine Auffahrts- summe entrichtet werden. Nach Ablauf der Maljahre mussten die Alten in die Leibzucht ziehen und dem Erben den Hof ueberlassen.

Eine Leibzucht ist ein Nebengebäude des Hofes, in das der Altbauer zieht, wenn er die Wirtschaft dem Jungbauer uebergibt. Lieftucht bedeutet auch Lebensunterhalt. Unter Lieftucht oder Leibzucht versteht man auch das, was ein Herr dem alten, arbeitsunfaehigen Eigenmann, dem Mann, der persoenlich und dinglich von ihm abhaengig ist, zum vollstaendigen Lebensunterhalt gewaehren muss.

Was die Groesse einer Leibzucht in frueherer Zeit angeht, so erhaelt im Jahre 1411 ein Ehepaar 1 Malter Roggensaet (ein einzelner Ehegatte die Haelfte), ferner die halbe Ernte des letzten Jahres. Dagegen bleiben Wagen, Pfluege, Boden und Rove beim Erbe. Das Land hat der Leibzuechter auszuwaehlen.

Im allgemeinen gehoerte ein Sechstel der vorhandenen Hofesaecker, Weiden und Brennmaterialien aus der gemeinen Mark zu einer Leibzucht. Auch der Viehbestand sollte etwa ein Sechstel des Hofbestandes sein. Oftmals aber ging die Anzahl des von dem Leibzuechter oder Altenteiler gehaltenen Viehes weit ueber diesen Prozentsatz hinaus. Eine Leibzucht ist also eine kleine Eigenwirtschaft, auf der der Altenteiler seinen Lebensabend schaffend verbrachte; er hatte die Leibzucht als Nutzniesser auf Lebenszeit.

VIII.) Johann Exeriede *1.VI.1693
gest.12.II.1755

oo 5.November 1719 Damme

Venneke Catharina Wanstrat * get.30.8.1700 in Damme
gest.

Ihre Eltern waren:Lampe Wanstrat und dessen Ehefrau Taebke.

Als Kinder sind bekannt:

a)Catharina.Sie wurde Ehefrau des Johann Eschhoffmann

b)Hermann,* 1727,gest.5.II.1788,luth.61 Jahre alt,in Lohau-
Colonus
sen lt.Pfarramt Damme.

oo 22.VI.1755 in Gehrde mit

Anna Catharina Suding,Witwe des Colons Johann Ger-
hard Kloenne.

Anna Catharina Suding sive von der A ist um 1730
geboren und am 8.Februar 1781 als Ehefrau und lu-
therisch in Fladderlohausen im Alter von 51 Jahren
entschlafen.Lt.Pfarramt Damme.

c)Johann Arend,* in Fladderlohausen und getauft am 27.Oktober
1721 zu Damme.Er starb in Bieste am 8.6.1780.

I.oo 15.11 1751 Margaretha Maria Rump,

II,oo 9.5.1760 Anna Maria Adelheid vor dem Brocke,

III.oo 29.8.1788 Anna Margaretha Macken-Tepe.

d)Johann Henrich,wurde colonus Netheler.

* um 1741

gestorben am 27.5.1785 in Groenloh,

begraben am 30.5.1785 in Badbergen.

oo 27.7.1769 domi (zuhause in Groenloh)

Anna Elsabein Thesee,Witwe des Juergen Netheler

* in Gross Minnelage u.getauft am 5.11.1735 zu

Badbergen als Tochter des Colons Johann These und
dessen Ehefrau Hille Bracke.

Sie ist am 6. Juli 1811 im Alter von 75. Jahren 8 Monaten 3 Wochen 3 Tagen am Schlagfluss in Groenloh verstorben und am 9. ejusdem zu Badbergen begraben.

Der am 20. II. 1696 geborene Johann Arend oder Arend Exeriede war mit Luecke Steltenpohl verehelicht. Diese war 1739 Pate bei einem Kinde des Gerd Steltenpohl. Sie ist als Lucia Exeriede, acath., 47 Jahre alt in Fladderlohausen gestorben und lt. Dammer Kirchenbuch am 24. 9. 1746 begraben.

Arend Exeriede war evangelischer Schulmeister in Lohausen; er hatte viele Schwierigkeiten mit den Katholiken, die ihm das Leben schwer machten. Es wird darueber mehrfach berichtet.

"Ungefuehr im Jahre 1717 sind Jacob Bidenharen und Gretje Bultmann, beide roemisch-katholischer Religion, in die evangelische Schule zu Lohausen gekommen und haben Anna Gausepohl, evangelischer Religion, damals ein Maedchen von 15 Jahren, mit Gewalt aufgefordert, die evangelische Schule zu verlassen und in die katholische Schule zu gehen. Weil aber ihre evangelischen Verwandten Johann Frye und Johann Exeriede sich heftig wideretzten, ist es derzeit dabei geblieben."

Quelle: Unfug und Ungrund der Gravaminum des Fuerstentums Osnabr.
St. Arch. Osnabrueck

Ein anderer Bericht lautet:

"Im Jahre 1717 ist dem evangelischen Schullehrer zu Lohausen, genannt Arend Exeriede, zu verschiedenen Malen bei 10, 20, 40 Thlr. verboten worden, Schule zu halten. Die Eltern sollten ihre Kinder in die kath. Schule schicken. Da nun die Strafe immer noch erhoeht wurde, so dass sie zuletzt auf 100 Thlr. kam, da musste alles ein Ende nehmen und blieb in Lohausen nichts als Weinen und Wehklagen, dass sie ihre Kinder in des Papstes Gesetz und Lehr mussten hergeben, wofuer doch unsere Vorfahren Gut und Blut, ja Leib und Leben geopfert hatten, dass sie moechten kommen aus der Finsternis zum Licht und aus dem Irrtum zur Wahrheit".

Am Balken der II. Einfahrtstuer des Hauptgebaeudes findet sich folgende Inschrift:

Johann Exeriede u. Fenne Wanstrots 10. Mai 1747

Wohl dem, der den Herrn fuerchtet und auf seinen Wegen geht.

Psalm 128.

Das Erbwohnhaus ist wohl anlaesslich der Silbernen Hochzeit einem Umbau unterworfen worden.

IX.) Hermann Exeriede, colonus,

* 1727

gestorben 5.II.1788, 61 Jahre alt, lutherisch.

oo 22. Juni 1755 Gehrde

Anna Catharina Suding, vidua des Colons Johann Gerhard
Kloenne.

* 1730

gestorben 8.II.1781, Ehefrau, lutherisch.

Durch diese Eheschliessung kam auch der Kloennen-Hof
in den Besitz der Familie Exeriede.

In dieser Ehe wurden 6 Kinder geboren:

1.) Johann, *6.5.1756

Bei seiner Taufe in Gehrde standen Paten:

Johann Eschhoffmann, Johann Roesmann, Anna Margretha Rumps.

2.) Johann Arend, *28.8.1758

Seine Paten waren: Johann Arend Exriede itzo Rump, Berend
Meyer zu Ha (ndorf?), Cathrin Linings itzo Eschhoffmann.

3) Johann Hermann, *28.9.1762, der Anerbe.

Bei seiner Taufe in Gehrde ist als Pate genannt "Brockmann,
der Schmidt.

Er heiratete 1789 Cathrin Adelheid Eschhoffmann.

4) Johann Henrich, * 6.3.1768 Gestorben 2.2.1793 ledig.

Die Gevattern waren: Johann Henrich Exrie, Hermann Bockklaa-
ge, Anna Adelheid to Br...colona Rumpf.

5) Catharina Adelheid, * 24.5.1769

Die Gevattern waren: Johann Westrup, Cathrin Beene uxor

Brockmann, Cathrin Alheid Suding.

6) Anna Catharina Elisabeth, * 11.1.1772 Gestorben 21.1.1834

Ihre Paten waren: Hermann Meyer zu Hertmann, Anna Netelers,
Cathrin Huettmanns.

oo 19.12.1797 in Gehrde Hermann Henrich Eschhoffmann.

Die Familie Suding, die heute katholischen Bekenntnisses ist, war nach dem Dammer Sterberegister 1725 noch ^lutherisch; sie wird bald darauf zur katholischen Kirche wieder uebergegangen sein.

X.) Hermann Exeriede, * 28.9.1762 Gestorben ..Juni 1807
oo 1.12.1789

Cathrin Adelheid Eschhoffmann

* 5.2.1765 in Lohausen Gestorben 1796

Am 27.11.1789 wurde die Auffahrt fuer beide Erben gedungen und gleichzeitig die Freiheit fuer Catharina Adelheid und Anna Catharina Elisabeth Exeriede.

Eine noch erhaltene Anrichte, die sie als Brautschatz mitbekam, hat die Inschrift "Catharine Adelheid Eschhoffmann 1789".

Aus dieser Ehe ging nur ein Kind hervor:

a) Johann Henrich, * 23.7.1791, der Anerbe oo Marg. Adelh. Dusse.

Am 10.5.1798 schritt Johann Henrich Exeriede zur zweiten Ehe mit Catharina Maria Meyer zu Talge. Sie war die am 27.11.1776 zu Talge geborene Tochter des Johann Gerd Henrich Meyer zu Talge und Cathrin Maria, geb. Hoenener.

Bei ihrer Trauung in Gehrde reichten die Brautleute Dimissoriales der zustaendigen katholischen Pastoren ein.

Am 8.5.1798 dungen die Eheleute die Auffahrt und den Sterbefall der ersten Frau Cathrin Adelheid Eschhoffmann.

Aus dieser zweiten Ehe ist nur eine im Juli 1807 geborene Tochter namens Katharine Marie Elisabeth bekannt.

Im Tuerbalken der alten, ^ejtzt neuen Scheune finden sich die Namen der Eheleute.

" Hermann Exeriede und Catharina Maria Meyers "

Als Johann Hermann Exteriede im Juni des Jahres 1807 verstorben war, heiratete seine Witwe Anna Catharina Marie Meyer Hermann Heinrich Freye am 18. April 1809.

XI.) Johann Hinrich Exeriede, * 23.7.1791 Gest. 24.1.1861

Todesursache: Lungenlaehmung

oo 8.7.1813

Margaretha Adelheid Dusse, * 7.5.1792 Gest. 24.3.1848

Als Herkunftsort ist "Kokenwahlde" angegeben, gemeint ist sicherlich die Bauerschaft Grapperhausen, die inmitten des einstigen Bergwaldes, der sich bis an die Dammer Berge hinzog, liegend ist. Dieser ausgedehnte Wald hat seit 2500 Jahren seinen Namen von den Bewohnern dieser Gegend, den Chauken, nach denen er Chaukenwald genannt wurde. Dieser Name ist bis heute als "Kokenwalde" erhalten geblieben.

In dieser Bauerschaft wird 1601 eine Erbe Dusse genannt.

1601. Burscup Grapperhaus:

Erve.	thor Dussen, Gerdt	3 Daler
	Anna, uxor	1½ Daler
	Wernike, filius	12 Schill.
	Fenna, filia	6 Schill.
	Juergen, j. (junger) Knecht	4 Schill.

Die Eheleute Exeriede oo Dusse waren Blutsverwandte, Vetter und Cousine II. Grades; sie wurden die Eltern von 5 Kindern.

1.) Johann Gerd, * 24.10.1815, der Anerbe

2.) Johann Hinrich, * 4.10.1818, ehelichte am 11.5.1854 Catharina Elsabein Steltenpohl und wurde colonus Steltenpohl.

3.) Catharina, * 9.5.1822, gestorben am 24.8.1833.

4.) Elisabeth, * 12.2.1826, gestorben am 6.8.1850.

5.) Anna Adelheid, * 4.7.1829, gestorben am 17.12.1851.

XII.) Johann Gerd Exeriede, colonus

* 24.10.1815 Gestorben am 11.9.1865

oo 8.9.1852

Catharine Elisabeth Reiling

* 4.4.1827 in Helle Gestorben am 22.1.1892

Sie war die Tochter der Eheleute Johann Heinrich Wilhelm Reiling und Catharina Elisabeth Luedeling, welche am 4.11.1823 zu Gehrde getraut wurden, und wurde Mutter von 3 Kindern.

1.) Anna Elisabeth, * 16.12.1854 u. gestorben am 2.7.1861.

2.) Hermann Heinrich, * 6.1.1856, der Anerbe.

3.) Hermann Georg, * 12.11.1862 u. gestorben am 28.12.1899.

Er war als Anerbe des Hofes Schiering vorgesehen, verstarb aber vor Uebernahme des Colonates.

XIV.) Georg Diedrich Schwethard Exeriede, colonus.

* 13.2.1896 .Er nahm sich im Jahre 1968 selbst das
Leben.

oo 9.6.1932 in Neuenkirchen

Margaretha Frieda Elise Kleyboecker

* 21.9.1911 in Hinnenkamp als Tochter des Colons Her-
man Heinrich Kleyboecker und dessen Ehefrau Anna Mar-
garetha Elisabeth Bohne.

Kinder:

- 1.) Anita, * 1.9.1933, die Anerbin, wurde Ehefrau des Dolf Pieper.
- 2.) Hella, * 4.8.1937. Landwirtschaftliche Lehrerin.

Dolf Pieper, gebuertig aus Bottorf bei Menslage stammend, nahm
den Namen des Hofes an. Dolf Pieper jetzt Exeriede ist der Sohn
des Colons Adolf Pieper und dessen Ehefrau Anna Wierper, welche
am 19.5.1927 zu Menslage getraut sind.

Nachrichten aus Akten des Staatsarchives Osnabrueck:

Colonus Kloenne starb, ux^{or} coloni Kloenne heiratet post mortem mariti (:die Ehefrau des Colons Kloenne heiratet nach dem Todes ihres Ehemannes) den Colonen Exeriede, und diese "verdung" das Exerieden-Erbe als Colonus und das Kloennen-Erbe auf Mahljahre. Die Tochter des verstorbenen coloni Kloenne Catharina Adelheid heiratete nach Erdbrueggen.

Der Sohn Johann Henrich Exeriede starb ledig, der Sohn Johann Hermann (* 28.9.1762) wurde Anerbe, da die einzige Kloennen Tochter Catharina Adelheid sich freigekauft und nach Erdbruegge geheiratet hatte, fiel das volle Erbrecht auf die Mutter und von dieser auf den zuvorgenannten Sohn Johann Hermann Exeriede, welcher also beide - Kloenen und Exeriede - Stellen bekam und ins Eigentum erhielt.

26. Juni 1755. Auffahrt fuer Exerieden Kotten und den damit vereinigten Kloenen Halberbe gedungen, ferner zweier Eltern Sterbfall zu 250 Taler.

23. Vovember 1789. Auffahrt fuer beide Erben und Freibrief fuer Catharina und Elisabeth Exerieden von Joh. Herm. Exeriede und Cath. Adelheid Eschhoffmann gedungen fuer 315 Taler.

8. Mai 1798. Auffahrt der jetzigen Colona Anna Marie Catharina Meyer, desgleichen Sterbfall der ersten Ehefrau des Coloni zu 200 Taler bedungen.

Quelle: Rep. 124 III. A. Nr. 86 - St. Arch. Osnabrueck

Grosse Kloenne jetzt Grosse Exeriede incl. Markkotten Exeriede ist 106 ha gross. Osnabr. Halberbe, nach der Vereinigung mit Exerieden ein Vollerbe. Eigenbehoerig an das Stift Bersenbrueck nach Hausgenossenschaftsrecht.

Quelle: Pagenstert. "Die Bauernhoefe im Amte Vechta", Seite 662

Am 10.5.1813 ist Catharina Kloene, Witwe von Hermann Henrich Freye, 74 Jahre alt, luth., in Exerieden Leibzucht in Fladderlohausen verstorben und am 12.5.1813 in Damme begraben.

Quelle: Kirchenbuch Damme.



Das baulich reizvolle Pforthaus des Klosters Bersenbrueck

Erbaut 1700

Weitere hofgeschichtliche Nachrichten

I. Viehbestand des Hofes.

Der Reichtum der Hoefe bestand bis zur Aufloesung der gemeinen Mark fast ausschliesslich im Vieh, welches in den ausgedehnten Heiden und Suempfen der Desberger Mark sein maessiges Futter fand. Nach dem Viehbestand wurde deshalb auch der Schatz (:Steuer) erhoben. Ueber Hoehe des Viehbestandes finden sich in den Schatzregistern des 16. und 17. Jahrhunderts folgende Angaben:

Anno 1550. Arent upr. Ride

<u>Pferde</u>	<u>Enter</u>	<u>Kuehe u. Ochsen</u>	<u>Rinder</u>	<u>Schw.</u>	<u>Schafe</u>
2	-	8	4	5	-

Anno 1659. Arndt Exeriede

	<u>Pferde</u>	<u>Enter</u>	<u>Kuehe u. Ochsen</u>	<u>Rinder</u>	<u>Schw.</u>	<u>Schafe</u>
	3	-	4	6	1	4
Beihaus	-	-	2	-	-	-

Anno 1667. Johann Exeriede

	<u>Pferde</u>	<u>Enter</u>	<u>Kuehe u. Ochsen</u>	<u>Rinder</u>	<u>Schweine</u>	<u>Schafe</u>
	2	-	4	4	2	-
Beihaus	-	-	1	2	-	-

Im Vergleich zu dem Viehbestand der anderen Hoefe scheint Exeriede den 30 jaehrigen Krieg ziemlich gut ueberstanden zu haben, da der Bestand des Viehes keine auffallende Veraenderung aufweist.

Im Jahre 1936 zaehlte man auf dem Hofe

3 Pferde, 11 Kuehe, 8 Rinder, 50 Schweine und 5 Kaelber.

II.) Steuern, die der Hof aufzubringen hatte:

1626. Arndt Exeriede 4. Juni 3 ort.
August $3\frac{1}{2}$ Thlr.

Quelle: Reg. u. Rechnung der dreifachen Erbschätzung 1626

1628. Exeriede 18 Rth. 2 Schill. 16 Pfg.

Quelle: Contrib.-Reg. v. 23. Januar - 9. September 1628

1628/30. Arndt Exeriede	6 Schilling
uxor	4 Schilling
ein Sohn	3 Schilling
eine Tochter	1 Schilling 6 Pfg.

Quelle: Kopfschätzregister 1628/30

1656. Arndt Exeriede

Viehschatz	6 Thlr.	3 Schilling	6 Pfg.
Huesselte Viehsch.	1 "	8 "	$4\frac{1}{2}$ "

Quelle: Viehschätzregister 1656

1659. Arndt Exeriede 4 Thlr. 17 Schilling $10\frac{1}{2}$ Pfg.

Beihaus	- "	18 "	- "
---------	-----	------	-----

Quelle: Viehschätzregister 1659.

Bemerkung: Das Erbe Exeriede hatte 1656 und 1659 eine verhältnismaässig hohe Steuer aufzubringen. Im Jahre 1659 stand es unter den Lohausener Steuerpflichtigen an 3. Stelle. Als höchster Steuerzahler erscheint das Vollerbe Johann Hoffmann; ihm folgt der Markkoetter Hinrich Hoffmann.

1670:Johann Exeriede gibt 2 Thlr. Rauchschatz
Leibzucht 1 Thlr. Rauchschatz.

1671:Johann Exeriede gibt 2 Thlr. Rauchschatz
Leibzucht 1 Thlr. Rauchschatz.

1693.vom 20.u.22.April.Konskriptionsregister der Personen
behuf des Schatzes.

Exeriede: Vater	1
Mutter	1
Mann tot	1
Frau	1
Sohn unter 12 Jahren	-
Tochter unter 12 Jahren	-
Vollknecht	1
Halbknecht	1
Magd	1

in der Leibzucht: 1 Schuhmacher.

1813.Hermann Hinrich Exeriede:Grundsteuer 118 Franken 85
Centimen.

1935/36.Georg Exeriede:insgesamt an Steuern etwa 1155 Rm.

III.) Groesse des Colonates:

1667 Johann Exeriede: 1 Hauptfeuerstaette
1 Nebenfeuerstaette

Eigenbehoerige Staette. Land nach Scheffelsaat, so zur
Heuer etwa tut ($\frac{1}{2}$ Thlr.) : 37 Scheffelsaat, Eigen frei
Holzgewaechs oder Wiesenkaempe nach Scheffelsaat - ,
Wiesenwuchs nach Fuderzahl; 4, Gartenland nach Scheffel-
saat: 2.

1727 Johann Exeriede: 9 Malterfaat 11 $\frac{23}{40}$ Scheffelsaat
Wert 1637 Thlr. 10 Schilling 11 Pfg.

1801 Exeriede: Hofstelle 1 Scheffelsaat 18 Quadratruten
Gaerten 7 " 11 "
Aecker 7 Malterfaat 5 Scheffels. 26 Quadr.-R.
Wiesen 1 " 10 " 23 "
unpflugbar: 1 Scheffelsaat 52 Quadratruten
Insgesamt: 10 Malterfaat 2 Scheffelsaat 22 Quadratruten.

1936 Georg Exeriede

Gesamtgroesse des Hofes rund 107 ha 29 ar 23 qm.

Bestimmte und ungewisse Gefaelle des Hofes

1723. Der an das Kloster Bersenbrueck eigenbeh_oerige Markkoe-
ter Exeriede gibt an

Monatschatz 1 Rthlr. 5 Schilling 3 Pfg.

Rauchschatz 1 Rthlr.

in Damme

An den Pastor ^{in Damme} muss er jaehrlich geben $\frac{1}{2}$ Scheffel Roggen und
1 Hocken, an den Kuester 1 Hocken.

Ist pflichtig, jaehrlich einen Leib- oder Handdienst zu tun
an das Amtshaus Voerden, den er aber zu Geld (1 Rthlr.) be-
dungen hat.

Ist ueber 200 Rthlr. schuldig. Sonst aber in der Deesberger
Mark mit Heide, Weide - und Plaggenmatt berechtigt.

Quelle: Praest.-Register 1723



Kirche in Gehrde

Sie ist dem Heiligen Christophorus gewidmet und gegruendet in den Jahren 1221-1251. Sie wird zuerst in einer Urkunde vom 24. Juni des Jahres 1251 erwahnt. Ihre Erauung faellt in das 14. Jahrhundert. Im Verlaufe der Jahre sind mehrere Umbauten erfolgt. Urspruenglich war sie ein einschiffiges Langhaus; eine Verlaengerung ist 1823 vorgenommen worden. Der eigenartige Turm ist 1740 erbaut worden.

Aufnahme 1951

Eigenbehoerigkeit

Der Hof war nach Ritterrecht eigenbehoerig an das Kloster Bersenbrueck. Das heisst:

Der Eigenbehoerige oder Leibeigene war nicht frei. Er blieb zeitlebens an die Scholle gebunden. Er war ein willenloser Knecht oder eine willenlose Magd des Grundherrn.

Ein Eigenbehoeriger ist nach der gemeinen Meinung derjenige, an dessen Person und Guetern einer anderen Person das Eigentum zusteht.

Der Eigenbehoerige gehoerte zu dem Erbe, das er gegen "Zinse und Dienste" zu bewirtschaften hatte, und dessen Verkauf allein dem Grundherrn zustand, waehrend ihm jede Detraktion verboten war.

Starb einer der beiden Eheleute, dann musste der Sterbefall (mortuarium) bezahlt werden. Das bewegliche Gut wurde eingeschaezt und davon entrichtete der ueberlebende Teil die Haelfte. Ging auch er mit dem Tode ab, war der Erbe verpflichtet, die andere Haelfte zu zahlen.

Waren Vermoegenswerte verschwiegen worden, konnte der aufsitze Bauer bestraft und sogar abgemeiert werden. Das heisst, er konnte mit seiner Familie vom Hofe vertrieben werden.

1717. Es wurde bewertet

<u>Bei vollen Sterbfall</u>	<u>zur Halbscheidt</u>
Ein Pferdt mit 6 rth.	3 rth.
Ein Enter " 4 rth.	2 rth.
Eine Kuhe " 4 rth.	2 rth.
Ein Rindt " 3 rth.	1 rth. 10 Sch. 6 Pfg.
Ein Kalb " 10 Sch. 6 Pfg.	5 Sch. 3 Pfg.
Schwein " 1 rth.	10 Sch. 6 Pfg.
$\frac{1}{2}$ j. Schwein " 10 Sch. 6 Pfg.	5 Sch. 3 Pfg.
Schaf " 10 Sch. 6 Pfg.	5 Sch. 3 Pfg.

Quelle: Rep. 122 C III. 1 Fach 54, 4 d - St. Arch. Osnabrueck

Um 1717 galt ein 100 Pfund schweres Schwein als "fett". Die Eheleute lebten auf dem Hofe in Guebergemeinschaft; die ein- oder aufheiratende Person, wenn sie eine freie Person war, ^{musste sich} dem Gutsherrn eigen geben und das Miteigentumsrecht erkauf^{en}. Diese Abgabe nannte man Auffahrt oder Infahrt. Wenn der "Upsitter" die Wirtschaft vernachlaessigte, den Hof unerlaubt mit Schulden belastete oder sich dem Grundherrn gegenueber unbotmaessig betrug, konnte er durch gerichtliche Erkennung vom Hofe gejagt werden.

Alle auf dem Hofe lebenden Personen waren leibeigen. Wenn ein Hoeriger nicht gutwillig seinem Herrn folgen wollte, konnte er koerperlich geuechtigt werden. Dem Grundhern stand sogar die "prima nocte" seiner leibeigenen Magd zu. Alles, was der Leibeigene erwar^t, erwarb er seinem Herrn.

Soehne und Toechter des Leibeigenen waren zu einem Zwangsdienst beim Grundherrn verpflichtet, von dem sie sich aber oft freikaufen konnten.

Wollten Kinder den elterlichen Hof verlassen, mussten sie sich zuvor freikaufen. Nach dem Freikauf konnten die Kinder nicht auf dem ^{Hofe} verbleiben und selbst in Krankheitsfaellen und Arbeitsunfaehigkeit nicht auf ihn zurueckkommen.

Fuer die Fixierung der Grundzinsen waren Groesse und Qualitaet des Colonates massgebend. Die Frondienste auf dem Herrenhof bestanden in Hand- und Spanndiensten.

Abgesehen von den ungewissen Gefaellen waren die Pflichten und Lasten dem Gutsherrn gegenueber tragbar. Hinzu kamen aber noch die Lasten, die ^{dem} Landesherrn - dem Amtshaus -, dem Pastor, dem Kuester, Richter und Vogt zu entrichten waren.

Wenn eine freie Person sich dem Kloster eigengegeben hatte, erhielt sie gewoehnlich die Zusage, dass eins ihrer Kinder wieder frei sein solle.

15. Februar 1781 haben der Herr confessor (Beichtvater) vorbesagt und ich der verstorbenen Colonsae Exterrieden sive Klone zu Lohausen Sterbfall wie folgt beschrieben:

3 Pferde, 3 Kuehe, 4 Rinder, 2 Kaelber und 4 Schweine,
6 fuder ohngedroschen Rocken, 5 fuder ohngedroschen haber,
3 malter gesaeten Rocken,
5 Bette, 2 Wagen, 2 pfluege, Braukessel von 2½ Tonne, eine bude und 8 halbe tonnen, eine Anrichte mit Zinnen.

d. 21. febr. c. a. (1781) ist dieser Sterbfall auf 200 Rthlr. festgesetzt und accordiert.

In fide m C. H. Luepke, Notar.

Auffahrth exerieden.

1789, den 23. November erschien Col. exeriede und bezahlte die Auffahrt-, sterbfall - und freybrief gebuehren ad 315 Rthlr. und zeigte Dabei an, dass er die Esch Hofmans tochter, ebenfalls in hiesigen Eigenthum, Catharina Adelheid Esch Hofman zu Lo-hausen Heyrathen wurde, bath dahero ihm Extractum protocolli zu ertheilen.

1755. Durch die Vereinigung der Markkotterei Exeriede mit der Halberbenstelle g.^r Kloenne, ebenfalls an das Kloster Bersen-brueck (jedoch nach Hausgenossenrecht) eigenbehoerig war, und durch den Tod des Anerben Johann Henrich Exeriede s. Kloenne im Jahre 1793 wurde das Colonat Exeriede ein Vollerbe.

1835. Das gutsherrliche Verhaeltnis mit allen bestimmten und ungewissen Gefaellen wurde am 16. November 1835 mit 273 Rthlr. 23 Groten abgeloeest, und Exeriede trat nunmehr in die Reihe der freien Bauern ein.



